Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

49. Stück, 19.10.1905

Visual Library

Gesetzblatt

für das

Herzogtum Oldenburg.

XXXV. Band. (Ausgegeben den 19. Oktober 1905.) 49. Stück.

Inhalt:

№ 100. Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 28. September 1905, betreffend die der Großherzoglichen Hausfideikommißdirektion auf Grund des Artikels 43 § 1 a des Hausgesetzes für das Großherzogliche Haus vom 1 September 1872 übertragenen Vermögensverwaltungen.

№ 101. Verordnung vom 18. Oktober 1905, betreffend die Berufung des ordentlichen Landtags.

№ 100.

Bekanntmachung des Staatsministeriums, betreffend die der Großherzoglichen Hausfideikommißdirektion auf Grund des Artikels 43 § 1 a des Hausgesetzes für das Großherzogliche Haus vom 1. September 1872 übertragenen Vermögensverwaltungen.

Oldenburg, den 28. September 1905.

Das Staatsministerium bringt hierdurch im Anschluß an die Ministerialbekanntmachungen vom 17. April 1890 — Gesetzblatt XXIX Seite 216 — und vom 16. Februar 1904 — Gesetzblatt XXXV Seite 54 — zur öffentlichen Kunde, daß der Großherzoglichen Hausfideikommißdirektion auf Grund des Artikels 43 § 1 a des Hausgesetzes für das Großherzogliche Haus vom 1. September

Landesbibliothek Oldenburg

1872 die Verwaltung des in Oldenburg befindlichen Vermögens Seiner Kaiserlichen Hoheit des Prinzen Peter von Oldenburg, jetzt Höchstdessen Erben, übertragen worden ist.

Oldenburg, den 28. September 1905.

Staatsministerium,
Departement des Großherzoglichen Hauses.
Willich.

Zeidler.

№ 101.

Verordnung, betreffend die Berufung des ordentlichen Landtags.
Haus Lensahn, den 18. Oktober 1905.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden Großherzog von Oldenburg, Erbe zu Norwegen, Herzog von Schleswig, Holstein, Stormarn, der Dithmarschen und Oldenburg, Fürst von Lübeck und Birkenfeld, Herr von Jever und Kniphausen u. s. w.,

verordnen hierdurch, was folgt:

Die nach Unserer Verordnung vom 5. Juli d. J. neugewählten Abgeordneten zum Landtage des Großherzogtums werden auf Dienstag, den 7. November d. J., in Unsere Residenzstadt Oldenburg berufen, um vormittags 11 Uhr im Landtagsgebäude mit den Verhandlungen zu

Landesbibliothek Oldenburg

beginnen. Die Dauer des Landtags wird bis zum 22. Dezember d. J. bestimmt.

Urkundlich Unserer eigenhändigen Namensunterschrift und beigedruckten Großherzoglichen Insiegels.

Gegeben Haus Lensahn, den 18. Oktober 1905.

(L. S.) **Friedrich August.**

Willich.

Cassebohm.

Landesbibliothek Oldenburg